

**Stadt Osnabrück**  
Die Oberbürgermeisterin

**Vorlagennummer:** VO/2026/5551  
**Vorlageart:** Mitteilungsvorlage  
**Öffentlichkeitsstatus:** öffentlich

## Vorstellung des Lebenslagenberichts

**Datum:** 20.05.2026  
**Federführung:** Vorstand für Soziales, Bürgerservice und Personal  
Fachbereich Soziales

### Beratungsfolge

Gremium	Datum	Sitzungsart	Top-Nr.
Sozial- und Gesundheitsausschuss (Kenntnisnahme)	03.06.2026	Ö	

### Der Inhalt der Vorlage unterstützt folgende/s strategische/s Ziel/e:

Lernende Stadt mit sozialer Verantwortung - hochwertig-inklusiv-gerecht (Ziel 2021-2030)  
Generationengerechtigkeit, Chancengleichheit, Integration und Teilhabe (Querschnittsziel 2021-2030)

### Sachverhalt:

Ein Lebenslagenbericht dient dazu, einen Überblick über die Lebenslagen der Bevölkerung zu erhalten, ein gemeinsames Verständnis für soziale Herausforderungen zu entwickeln und eine Informationsgrundlage für Entscheidungen zu schaffen. Er bildet eine zentrale Datengrundlage, um soziale Risiken frühzeitig zu erkennen, kommunale Hilfsangebote passgenau zu planen und politische Entscheidungen gezielt steuern zu können.

Die Verwaltung hat erstmalig einen umfassenden Lebenslagenbericht über die Osnabrücker Bevölkerung verfasst. Bisher gab es keinen Sozialbericht, in den verschiedenen Themen und Lebenslagen zusammengefasst wurden. Der vorliegende Bericht baut auf vorhandene Veröffentlichungen und Berichte aus der Stadtverwaltung auf, wie etwa auf das regelmäßige Sozialmonitoring, den Pflegebericht und die Bevölkerungsprognose. Der Fokus liegt auf unterschiedlichen Dimensionen, welche die soziale Ungleichheit in Osnabrück beeinflussen. Dazu gehören die Aspekte Einkommen, Erwerbstätigkeit, Wohnen, Gesundheit, Bildung und Betreuung, Jugendhilfe, gesellschaftliche und demokratische Teilhabe. Da die Lebenslagen der Menschen und ihre Teilhabe im Zentrum der Betrachtung stehen, ist der vorliegende Bericht keine Darstellung der Aktivitäten einzelner Fachbereiche der Stadt. Er ist ein umfassender Aufschlag, um die Themen Armut und Teilhabe in all ihren Facetten in der Stadt Osnabrück zu beleuchten.

Der Bericht möchte die Öffentlichkeit, Politik und Verwaltung dafür sensibilisieren, welche Rahmenbedingungen und Zusammenhänge ökonomische Armut und Teilhabe begünstigen. Die Erkenntnisse können die Stadt und weitere Akteure bei der Ausrichtung ihrer Arbeit unterstützen: aus den Datenanalysen und Erklärungen lassen sich Schlussfolgerungen und Handlungsspielräume ableiten, die am Schluss zusammengefasst aufgeführt sind. Für diesen themenübergreifenden Blick auf die Lebenslagen der Menschen und die Handlungsoptionen hat die Sozialplanung den Bericht zusammen mit anderen

Fachbereichen und Referaten verfasst.

In Zukunft ist ein kürzeres, thematisch fokussiertes Format angedacht: es soll eine regelmäßige oder anlassbezogene datenbasierte Berichterstattung der Sozialplanung in Zusammenarbeit mit anderen relevanten Fachbereichen und Referaten geben. Sie beinhaltet ausgewählte Themen oder betrachtet einzelne Quartiere oder Stadtteile und wird der Dynamik in einzelnen Themen gerecht. Damit kann auf aktuelle Themen, Herausforderungen oder Anfragen sowie auf Ideen aus Verwaltung und Politik reagiert werden.

gez. Heinrich

**Anlage/n**

1 - Lebenslagenbericht Osnabrueck (öffentlich) – **nur digital im RIS**